



Gänsemarkttradition

AUSZEICHNUNG WÄHREND DER ERÖFFNUNG DES 18. TRADITIONELLEN MARKTES



Weihnachtsfrau Johanna Henschel dankte Ute und Andreas Ludwig (Bildmitte) sowie John May (links von beiden) für ihre soziale Arbeit und überreichte jeweils einen Gutschein. Die kurze Eröffnungssprache hielt Bürgermeister Frederik Bewer, das

Gänsemarktlied sang sein Amtsvorgänger Altbürgermeister Wolfgang Krakow, wie er es bisher in fast allen Jahren seit dem 1. Gänsemarkt 2001 tat.

► Seite 4

B 198 wieder für den Verkehr frei

NACH 16 MONATEN VOLLSPERRUNG IST DAS ERGEBNIS MEHR ALS MAGER

» Zahlreiche Autofahrer haben sich schon Tage vor dem angekündigten Termin nicht mehr um die Sperrung geschert, aber seit dem 7. Dezember rollt der Verkehr nun wieder offiziell über die seit diesem Tage freigegebene B 198 zwischen Ziethener Dreieck und Autobahnauffahrt Joachimsthal. 16 Monate Vollsperrung haben ein Ende gefunden, 15 Monate kilometerweite Umleitung über Britz oder Schleichwege über miese Nebenstraßen oder gar Feldwege. Die Baubilanz dieser grotesk langen Sperrzeit? Eineinhalb Kilometer Erweiterung auf drei Spuren mit Überholspur Richtung A 11 zwischen Ziethener Dreieck und Klein Ziethen, ein unvollendeter Radweg in diesem Bereich, ein vollendeter „Insel“-Radweg von Klein Ziethen bis Groß Ziethen und eine überholte Asphaltdeckschicht zwischen den beiden Ortsteilen. Mickrig und blamabel kann einem da nur als Attribute einfallen, um die Situation zu bewerten. Damit wurden von der Baufirma nicht einmal die durch das Land ohnehin reduzierten Vorgaben für das Ausbauprojekt der B 198 erreicht. Der Firma wurde inzwischen gekündigt, ein anderes Unternehmen soll zu gegebener Zeit das Vorhaben zu Ende führen. Nichts ist geblieben vom einstigen Versprechen, die B 198 in eine



Foto: Michael-Peter Jachmann

Der neugebaute Radweg kurz vor Klein Ziethen (aus Richtung Groß Ziethen)

echte Schnellstraße mit wechselnden Überholspuren und begleitendem Radweg zwischen Ziethener Dreieck und Auffahrt Joachimsthal zu verwandeln. Wo ist die Ursache für das Dilemma zu suchen? Hatte die den Auftrag erhaltene Firma in ihrem Angebot die Kosten viel zu niedrig kalkuliert und konnte dafür letzten Endes nicht bauen? Hatte sie sich vielleicht von der Zahl der Aufträge her

übernommen? Fakt ist: Die Höhe des Angebots kann bei der Auftragsvergabe nicht das einzige Kriterium sein, Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Schnelligkeit sollten bei der Auswahl ebenfalls entscheidende Kriterien sein, will man sich vor solchen Reinfällen in Zukunft schützen.

Michael-Peter Jachmann

Feuerwehreinsatz im Stadtwald

KINDER DER KINDER- UND JUGENDFEUERWEHR PFLANZTEN 1400 BÄUME

» Zum zweiten Mal in diesem Jahr rückte die Feuerwehr zum Einsatz in den Angermünder Stadtwald aus. Löschte sie im Sommer noch einen Waldbrand, der sich dank des schnellen und effektiven Einsatzes aller Freiwilligen Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen auf eine recht kleine Fläche beschränkte, so war der jüngste Einsatz ganz anderer Natur. In Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt der Stadtverwaltung und dem Förster Peter Specht pflanzten etwa 40 Kinder der Kinder- und Jugendfeuerwehr Bäume. Der trockene Sommer hatte auch im Stadtwald seine Spuren hinterlassen und einen Teil junger Eichen vertrocknen lassen, die durch diese Aktion ersetzt werden konnten. In gut vier Stunden pflanzten die Kinder der Ortswahren Altkünkendorf, Greiffenberg, Kerkow und Stolpe 1.400 kleine Bäume. Den

Waldrand lockern demnächst Wildbirnen, Feldahorn und Hainbuchen auf, während junge Eichen den bereits vorhandenen Bestand ergänzen. Neben dem Gemeinschaftsgefühl wurde durch die fachliche Anleitung des Försters allerlei Interessantes rund um das Thema Wald, seine Pflanzen und Tiere vermittelt. Zur Stärkung gab es zwischendurch frisch Gegrilltes und heißen Kinderpunsch. Für diesen außergewöhnlichen Einsatz werden die Kinder der Jugendfeuerwehrgruppen natürlich belohnt. Sie erhalten die üblichen Pflanzkosten, die sie für gemeinsame Ausflüge oder Ähnliches verwenden können. „Wollen wir das nächste Jahr wieder machen?“ Diese Frage stellten sich die Kinder untereinander schon während der Pflanzung. Natürlich...war die Antwort aller.



Förster Peter Specht mit Kindern der Jugendfeuerwehr

Jede Menge Kinderspaß

DIE STÄDTISCHEN WERKE UND DER KULTURVEREIN LUDEN ZUM KINDERWEIHNACHTSMARKT EIN

» Der 8. Kinderweihnachtsmarkt zog wieder Hunderte Besucher an, lud vor allem Familien mit kleineren Kindern zum Besuch ein – Kindereisenbahn, Karussell, Kettenkarussell, Rutschen, Autoscooter, das Bällebad und die Luftschaukel luden vor allem Kinder bis zum Alter von etwa 10 Jahren ein. Und der Weihnachtsmann empfing auf seinem hölzernen Thron viele der Kinder und gab ihnen neben guten Worten auch ein kleines Geschenk mit auf den Weg. Zur traditionellen Eröffnung am Freitagvormittag holten viele Kindergartengruppen den Weihnachtsmann am Bahnhof ab, der per Kutsche zum Kinderweihnachtsmarkt auf dem Gelände der Städtischen Werke an der Heiliggeistkapelle gefahren wurde.

Zwei Grundideen stehen für den Angermünder Kinderweihnachtsmarkt, der 2011 gemeinsam von der 2017 verstorbenen Geschäftsführerin Sybille Holzäpfel und dem Kulturverein ins Leben gerufen wurde: Zum einen fehlten weihnachtliche Angebote für die kleinsten Angermünder und zum anderen wollten sich die Städtischen Werke damit bei ihren Kunden bedanken. So auch diesmal – Kunden der Städtischen Werke mit Angercard hatten freien Eintritt, alle anderen Besucher ab 7 Jahren mussten auch nur 5 Euro zahlen und durften dafür alle Fahrangebote ohne Begrenzung nutzen. Ein tolles Angebot, dennoch bedauerte ein Vater: „Mein ältester Sohn ist inzwischen 12 Jahre alt, für den ist das nichts mehr – und leider gibt es für die älteren Kinder und Jugendlichen auf den Weihnachtsmärkten in Angermünde kaum etwas, das sie anspricht.“

Altbürgermeister und Musiker Wolfgang Krakow kam diesmal zur Eröffnung



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Kinderfreude – ein aufmerksames Publikum für den Weihnachtsliedersänger.



Karola und Hans-Joachim Krause aus Berlin sind mit ihren Drehorgeln seit dem 1. Kinderweihnachtsmarkt dabei.

mit einem richtigen Programm, sang altbekannte und moderne Weihnachtslieder wie „Leise rieselt der Schnee“ einerseits und andererseits das Weihnachtsmannlied der Familie Schöbel/

Lacasa und auch „In der Weihnachtsbäckerei“. Die Kinder hatten dabei viel Spaß und klatschten und sangen begeistert mit.

Michael-Peter Jachmann

Feuerschalen und Gänsekeulen beim Angermünder Gänsemarkt

TRADITIONELLES UND NEUES ERWARTETE DIE BESUCHER AN ALLEN VIER TAGEN

» Das war vom 6. bis 9. Dezember der 18. Angermünder Gänsemarkt, der seinem Motto „Gans gemütlich“ treu blieb und dennoch mit einigen Neuigkeiten aufwartete. Und um gleich Gerüchten vorzubeugen – nein, es sind nicht weniger Buden geworden! Warum dann der Gänsemarkt auf einmal freie Stellen hatte? Ganz einfach. Die Buden wurden in diesem Jahr weiter nach außen gezogen, so dass sich die Innenfläche des Gänsemarktes deutlich erweiterte. Standen die Verkaufshäuschen bisher an der Kante der Straße zum Rathausplatz, so standen sie diesmal mitten auf dem Hohen Steinweg, und zwischen Bühne und Rathaus hinterfront blieb sogar ein breiter, freier Streifen. Den größeren Raum nutzten die Veranstalter vom Angermünder Tourismusverein, um erstmals Feuerstellen aufzubauen, wo sich die durchgefrorenen Gemüter auch mal von außen wärmen konnten. Die traditionelle Art – mit Glühwein von innen – gab es natürlich auch wieder. Und noch etwas Neues: Zum ersten Mal begrüßten die Gänse, die dem Angermünder Weihnachtsmarkt ihren Namen geben, die Gäste bereits am Gänsemarkt-Eingang. Wenn man von draußen kam links die Gänse von Eva Kath's Biohof „Gans im Glück“ und rechts die Gänse von Gänsepapa Otto Betker, gleich daneben die Verkaufsbude für die bereits geschlachteten Gänse. Diesmal bildete sich schon vor Eröffnung des Gänsemarktes eine Schlange beim Gänsepapa. Ob nach seinen Tierverlusten in diesem Jahr die Angst umging, kein Tier mehr abzubekommen?

Kein Gänsegeschnatter gab es diesmal unterm Weihnachtsbaum. Dort durfte der Tierparkförderverein ein kleines



Schon am Tor gab es diesmal zwei kleine Gatter mit Gänsen. Doch auf einem Gänsemarkt gehören sie auch unter den Tannenbaum.



Schlendern und Schlemmen, das gehört in jedem Jahr zum Gänsemarkt.

Fotos: Michael-Peter Jachmann

Streichelgehege einrichten. Nichts gegen dieses Gehege, es sollte auch auf dem Gänsemarkt bleiben – aber unter die Tanne gehören die laut schnatternden Gänse.

Erstmals belegten auch die Kunstschmiede von Wilfried Schwuchow und Peterchens Holzstube aus Frauenhagen Gänsemarkt-buden. Das vorwiegend weihnachtlich ausgerichtete Angebot in den Buden fand das breite Interesse der Besucher. Nur am verregneten Freitag hielt sich das Publikum zurück. Für die Kinder gab es unter anderem ein kleines Karussell, doch der Betreiber war nicht sehr glücklich über die Konkurrenz des Kinderweihnachtsmarktes – dort konnten die Kinder, deren Eltern Kunden der Städtischen Werke sind, alles kostenlos nutzen, bei ihm kostete jede Fahrt.

Das zweite Jahr in Folge fanden nun Gänsemarkt und Kinderweihnachtsmarkt am gleichen Wochenende statt. Die Stimmen mehren sich, die beiden Veranstaltungen wieder zu trennen und den Kinderweihnachtsmarkt wie früher auf den dritten Advent zu legen – um mehr Zeit zu haben für beide Märkte und weil dadurch wenigstens

an zwei Adventswochenenden weihnachtliche Stimmung in Angermünde herrscht. Zudem entsteht, ob gewollt oder nicht, auch eine gewisse Konkurrenz zwischen beiden Märkten, was auch zumindest zum Teil die jeweiligen Besucherzahlen etwas drückt. Und in den beiden Jahren mit einem gemeinsamen Termin hat die Zahl der Kinder und Familien, die den Weihnachtsmann am Bahnhof begrüßen, beträchtlich abgenommen. Das anschließende Gewusel nach Ankunft auf dem Gänsemarkt gehört seitdem der Vergangenheit an.

Übrigens konnten sich die Besucher des Gänsemarktes auch in diesem Jahr mit dem Weihnachtsmann fotografieren lassen. Der Erlös kommt diesmal der Deutschen Hirntumorhilfe und dem Hort Abenteuerland in der Angermünder Rudolf-Harbig-Straße zugute. Die Fotos schossen in diesem Jahr Ute und Andreas Ludwig. Sie wurden für ihr soziales Engagement genauso wie John May bei der Eröffnung des Gänsemarktes mit einem Gutschein durch Johanna Henschel, Geschäftsführerin des Tourismusvereins, ausgezeichnet. Die kurze Eröffnungsansprache hielt Bürgermeister Frederik Bewer, das Gänsemarktlied sang sein Amtsvorgänger Altbürgermeister Wolfgang Krakow, wie er es bisher in fast allen Jahren seit dem 1. Gänsemarkt 2001 tat.

Michael-Peter Jachmann

Veranstaltungen im NABU-Naturerlebniszentrum
Blumberger Mühle



„Stunde der Wintervögel“

FAMILIENTAG AN DER BLUMBERGER MÜHLE

Familiientag „Stunde der Wintervögel“

► 06.01.2019 | 10 bis 13 u. 14 bis 16 Uhr

Bei einer Wanderung mit der ganzen Familie zu den Blumberger Teichen erkunden wir das Leben der Vögel im Winter: Welche Standvogelarten sind bei uns zu beobachten, warum bleiben manche Zugvögel bei uns? Welche Rolle spielt der Klimawandel dabei? Nach der Wanderung werden heiße Getränke und Speisen angeboten. Am Nachmittag stellen die Kinder unter Anleitung Futterglocken her und die Eltern können an einem Flechtkurs teilnehmen.

Einstieg in die Flechtereie

► 06.01.2019 | 14.30 bis 16 Uhr

Geflochten wird mit der neuen Weiden-ernte die durch weiteres Flechtmaterial ergänzt wird. Dabei entsteht ein kreativ-dekoratives Flechtwerk, das mit nach Hause genommen werden kann. Dazu gibt es Infos zur Materialkunde, zu Erntezeiten, Lagerung und Weichzeiten. Bitte nicht die neuesten Sachen anziehen, da Weide robust sein kann. Alles an Material, Werkzeugen und Modellen wird bereitgestellt.

30 € p. P. / Anmeldung erforderlich

Uganda-Gorilla-Tracking Vortrag

► 13.01.2019 | 14.30 bis 16 Uhr

Torsten Westphal berichtet von seinen

Erlebnissen während der Uganda-Reise im September 2018. Neben den beeindruckenden Tier-Begegnungen in der Savanne und den Regenwäldern Ugandas steht der Berggorilla im Mittelpunkt des Vortrages. Seine Biologie, Lebens- und Verhaltensweisen und speziell die Frage, wie ein achtsames Tourismuskonzept zum Schutz bedrohter Tierarten beitragen kann, sind Thema des Vortrages. Dieser wird mit eigenen Naturfotos und -videos untermalt. Veranstaltung ist kostenfrei/Anmeldung erforderlich.

Bodenschutz und nachhaltige Bodenbewirtschaftung – Winterschulung für Landwirte

► 18.01.2019 | 10 bis 16 Uhr

Boden gut machen – wie kann ich als Landwirt wirken, um diese wichtige Ressource zu erhalten? Gemeinsam mit Dr. Werner Kratz erfahren wir mehr über die Ressource Boden und die NABU Förderung „Gemeinsam Boden gut machen“. Veranstaltung ist kostenfrei/Anmeldung erforderlich.

INFO

www.blumberger-muehle.de

IN KÜRZE

„Die Heiden von Kummerow“ als Skulptur für die Stadt

Wenn die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung des Jahres am 12. Dezember zustimmen, erhält die Stadt Angermünde voraussichtlich im kommenden Jahr oder 2020 nach der Eröffnung des Hauses Uckermark als Museum der Stadt im öffentlichen Raum eine neue Skulptur unter dem Titel „Die Heiden von Kummerow“ nach dem Roman des in Biesenbrow bei Angermünde gebürtigen Schriftstellers Ehm Welk. Dabei kommt eine Figurengruppe nach dem Entwurf des Bildhauers Werner Brunig (Emsdetten, Nordrhein-Westfalen) zur Ausführung – der Romanheld Martin Grambauer mit dem Kuhhirten Krischan und seinem Hund Flock bilden diese Gruppe. Diese Plastik wird zugleich als Symbol für einen Schwerpunkt des künftigen Museums stehen – für Ehm Welks literarisches Erbe. Die Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark hat für die Realisierung des Vorhabens aus ihren Mitteln 10 000 € zur Verfügung gestellt.

21. Dezember steht im Zeichen des Kurzfilmtages

Vor Beginn der Weihnachtspause steht das Rathaus am Freitag, dem 21. Dezember, im Zeichen des Kita-Kino-Tages, an dem sich Angermünde das erste Mal beteiligt. Im Ratssaal finden zwei Veranstaltungen für die Kitakinder statt. „Stühle wird es nicht geben für die Kinder, wir legen Matten aus, um mehr Platz für die Kinder zu haben“, sagt Bürgermeister Frederik Bewer. „Etwa hundert Kinder sind bereits angemeldet.“ Und Frederik Bewer spannt die Idee des Kita-Kino-Tages weiter. Warum soll es ein solches Angebot nicht auch für andere Altersgruppen geben, zum Beispiel für die Senioren? Und so hat die Stadt zusätzlich am Nachmittag ein Senioren-Kurzfilmprogramm bestellt. Das beginnt um 14.30 Uhr in der Galerie des Rathauses. Und ab 20 Uhr zeigt die Braue ein Kurzfilmprogramm für Jugendliche! Für sein Engagement erhält das Rathaus Angermünde eine „lobende Erwähnung“ und verpasste damit ganz knapp bei seiner ersten Teilnahme den Kreativpreis „Die drei Glücklichen“. Der ging an die Schauburg Bremen, an den Scala-Kulturpalast Werder und lebensArt, Weimar.

ANZEIGE



Die Wohnbauten GmbH Angermünde-Land informiert

Folgende sanierte Wohnungen sind zu vermieten

Angermünde, Ortslage Biesenbrow

- 3-R-Whg. Bj: 1967, 2.OG ca. 60,95 m², Hofende 15, NKM 304,75 €+NK 142 € / EnEV 2018: 111 kWh(m²a)

/ EnEV 2006: 173 kWh(m²a)

- 3-R-Whg. Bj: 1968, 2.OG ca. 56,88 m², Dorfstraße 56, NKM 267,34 €+NK 132 € / EnEV 2006: 173 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Bölkendorf

- 2-R-Whg. Bj: 1968, 2.OG 46,20 m², Bölkendorfer Str. 13, NKM 231 €+NK 107 € / EnEV 2006: 273 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Wilmersdorf

- 2-R-Whg. Bj: 1968, 1.OG ca. 48 m², Steinhöfler Weg 12, NKM 240,00 €+NK 111 € / EnEV 2018: 122 kWh(m²a)
- 2-R-Whg. Bj: 1968, 2.OG ca. 53 m², Steinhöfler Weg 11, NKM 265 €+NK 123 € / EnEV 2018: 122 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Görlsdorf

- 2-R-Whg. Bj: 1968, EG ca. 51,35 m², Apfelallee 4, NKM 261,89 €+NK 119 € / EnEV 2018: 99 kWh(m²a)
- 3-R-Whg. Bj: 1968, 2.OG ca. 61,83 m², Apfelallee 4, NKM 315,33 €+NK 144 € / EnEV 2018: 99 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Wolletz

- 2-R-Whg. Bj: 1960, OG ca. 54,01 m², Zur Apfelallee 1, NKM 270,05 €+NK 125 € / EnEV 2018: 163 kWh(m²a)
- 3-R-Whg. Bj: 1966, OG ca. 58,10 m², Zur Apfelallee 2, NKM 290,50 €+NK 134 € / EnEV 2018: 99 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Greiffenberg

- 4-R-Whg. Bj: 1989, 1.OG ca. 81,64 m², Breite Straße 90, NKM 416,36 €+NK 188 € / EnEV 2018: 98 kWh(m²a)
- 3-R-Whg. Bj: 1989, EG ca. 66,46 m², Breite Straße 91, NKM 338,95 €+NK 154 € / EnEV 2018: 98 kWh(m²a)
- 3-R-Whg. Bj: 1990, EG ca. 64,11 m², Breite Straße 92, NKM 326,96 €+NK 148 € / EnEV 2006: 191 kWh(m²a)

Interessenten wenden sich bitte an die Wohnbauten GmbH Angermünde-Land, Berliner Straße 73, 16278 Angermünde, Telefon: 03331 24124 oder per E-Mail: info@ang-wohnen.de, www.ang-wohnen.de
Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Facebookseite.

Gramzow, Ortslage Polßen

- 3-R-Whg. Bj: 1968, 2.OG ca. 56,88 m², Dorfstraße 54, NKM 267,34 €+NK 132 €

* EnEV = Energieeinsparungsverordnung,
¹ kWh(m²a) = Energieverbrauchskennwert

IN KÜRZE

Geschichte der Angermünder OG des BSV geht zu Ende

Nachdem sich der Brandenburgische Sozialverband aufgelöst hat, hat auch der Angermünder Stadtverband sein Ende beschlossen. Die meisten Mitglieder des einst größten Seniorenvereins Angermünde treten ab Januar der Ortsgruppe der Volkssolidarität bei und bilden dort eine Interessengruppe. Sie will gemeinsame Traditionen wie die beliebten Spielenachmittage auch in Zukunft pflegen und neue Unternehmungen starten. Zum Abschied traf sich der BSV-Stadtverband zu seiner letzten Weihnachtsfeier im Restaurant des Angermünder Bildungswerks. Die meisten der zuletzt noch 65 Mitglieder ließen sich die Teilnahme nicht nehmen. Mit dabei war auch Bürgermeister Frederik Bewer. „Ich freue mich, dass die BSV-Mitglieder einen neuen Verband gefunden haben, in dem sie ihre Arbeit fortsetzen können.“ Zum Abschied gönnten sich die BSVler ein bestens ausgestattetes Fest. Zudem ehrten sie Mitglieder mit einem Blumenstrauß und Prämien, die sich um den Stadtverband besonders verdient gemacht haben – so Edeltraud Matz, Gerda Niedbala, Eleonor Eggert, Doris Markurt, Marianne Thiele, die Vorsitzende Edelgard Dolch und die 2. Vorsitzende Gretel Schmidt.

Der Angermünder Fitnessparcours entsteht

Die ersten Elemente des künftigen Angermünder Generationenparcours stehen bereits – sie wurden im Kaisergarten errichtet. Für die Freigabe zur Nutzung fehlen derzeit noch die Fallschutzmatten. Der Parcours soll der Fitness der Angermünder Einwohner nutzen und zur körperlichen, sportlichen Betätigung anregen. „Unser Leben ist meistens von Bewegungsarmut geprägt, darunter leiden unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit“, so Bürgermeister Frederik Bewer. „Dagegen kann man nicht genug unternehmen.“ Weitere Elemente entstehen derzeit am Mündesee.



IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **18. Januar 2019**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **6. Januar 2019**.

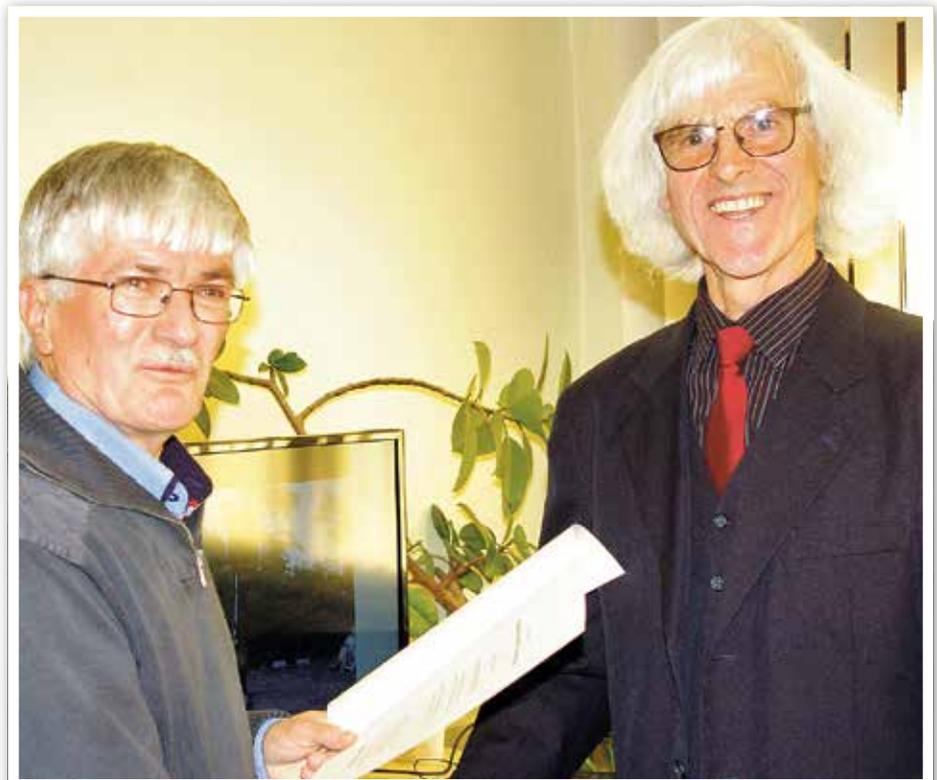
Ruhestandsurkunde an Gundolf Sperling übergeben

AB 1. JANUAR 2019 ERFOLGT DIE WETTERBEOBACHTUNG IN ANGERMÜNDE VOLLAUTOMATISCH

» Am 4. Dezember erhielt Gundolf Sperling, Leiter der Wetterwarte Angermünde des Deutschen Wetterdienstes, aus den Händen von Jürgen Tremmel, Leiter der Messgruppe des Deutschen Wetterdienstes Potsdam, Urkunde für den Übergang in den Ruhestand. Dies war mit einer kleinen Feierstunde in den Räumen des Wetterdienstes an der Kerkower Chaussee (B 198) verbunden, die bisher und wohl auch für alle Zukunft nur einen Leiter kannte – Gundolf Sperling. Denn mit seinem Ausscheiden wird aus der personalbesetzten Wetterwarte eine vollautomatische Wettermessstation. Als der damalige Neubau Anfang 1979 eingeweiht wurde, übernahm Gundolf Sperling auch die Leitung der Meteorologischen Station.

Am 1. September 1969 begann die meteorologische Laufbahn von Gundolf Sperling mit dem Beginn der Lehre, zum 31. Dezember 2018 endet sie nach 49 Jahren und vier Monaten. Einen Rückblick auf die Jahre davor und danach gab Gundolf Sperling im Rahmen der Feierstunde. So erfuhren seine aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter sowie die Gäste, dass bereits sein Großvater ehrenamtlich an einer Einmannstation in der Lausitz die Wetterdaten erfasste. Das traf auch den Nerv des jungen Gundolf, der somit in die Fußstapfen des Großvaters statt der Eltern trat, die eine Gärtnerei betrieben.

Jürgen Tremmel übergab die Ruhestandsurkunde mit den Worten, dass er in keiner anderen Region eine solche Verankerung der Wetterstation in dem Leben des Ortes vorgefunden habe wie in



Jürgen Tremmel (l.) übergibt die Ruhestandsurkunde an Gundolf Sperling.

Foto: Michael-Peter Jachmann

Angermünde: „Das ist ganz wesentlich dem Engagement von Gundolf Sperling zu verdanken, der die Öffentlichkeit immer wieder gesucht hat und mit dem letzten Tag der offenen Tür im September noch einmal zeigen konnte, wie sehr die Arbeit der Warte in der Region von den Menschen geschätzt wird. Da nahm man dann auch in Kauf, dass er in der Zusammenarbeit nicht immer ganz einfach war. Diesen Rückhalt in der Bevölkerung habe ich für eine Wetterwarte jedenfalls sonst nirgendwo erlebt.“

Mit einem Glas Sekt und einer Kaffee- und Kuchen-Runde fand der Nachmittag seinen Abschluss. Leer stehen wird das Gebäude übrigens ab 1. Januar 2019 nicht – denn Ulrika Krapalies wird hier noch zunächst die Radioaktivitätsmessungen fortführen und Susan Tietze wird hier neue Aufgaben für den Deutschen Wetterdienst übernehmen, aber nicht mehr das Wetter beobachten.

Michael-Peter Jachmann

TERMINE, ADRESSEN, RAT & HILFE



Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde

Markt 24, 16278 Angermünde, ☎ 03331/26000

Bürgerinformation

MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr

Bibliothek

Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, ☎ 03331/32651

MO, DI, FR 14–18 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle)

Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)

Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, ☎ 03984/835-0,

info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.

Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, ☎ 03331/26960

Beratung für jede Lebenslage

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung

Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, ☎ 03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde

Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde

☎ 03331/260017

Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark

Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,

17291 Prenzlau, ☎ 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien

Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, ☎ 03331/33528

MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde

Markt 18, 16278 Angermünde, ☎ 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde

Am Markt 2, 16278 Angermünde, Entstörungsdienst: ☎ 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH

Berliner Straße 1, 16278 Angermünde

Entstörungsdienst: ☎ 0172/3965136 oder ☎ 0172/3965137

Deutsche Rentenversicherung

Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar: Sparkasse UM

Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinba-

rung ☎ 03984/802100 oder ☎ 0171/6448592

E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, ☎ 03331/296464

Gemeinschaftsraum Grundmühlenweg 19, ☎ 03331/296464

Anmeldungen bitte rechtzeitig, bei Bedarf wird ein Taxi organisiert

www.vivatas.de

Regelmäßige, ausgewählte Veranstaltungen:

► MO | 09.30–10.20 | 10.30–11.20 | 12.20–13.20 | 13.30–14.20 Uhr

Seniorenport, Hoher Steinweg

► MO | 13.00–17.00 | Karten- und Brettspiele bei einer Tasse Kaffee

in gemütlicher Runde, Grundmühlenweg

► DI/DO | 11.00–16.00 Uhr | Karten- und Brettspiele

in gemütlicher Runde

► FR | 09.30–10.20 | 10.30–11.20 | 12.20–13.20 | Seniorenport,

Hoher Steinweg

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum

Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, ☎ 03331/260058 oder 260072

Besichtigung nach Terminabsprache; www.museumangermuende.de

Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk

Franziskanerkloster

Klosterstraße, 16278 Angermünde, ☎ 03331/260093

Angermünder Kunstgalerie

Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr

www.angermuenderkulturverein.de, ☎ 03331/729704

Atelier „Am Kloster 37“

16278 Angermünde, Am Kloster 37, ☎ 03331/301370,

FilzAtelier von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur und Malerei von

Christian Uhlig. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns nach

telefonischer Absprache auf Ihren Besuch.

Atelier Sieglinde

Angermünde, Fischerstr. 21, ☎ 03331/301185

Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde

Termine nach Vereinbarung, ☎ 03331/271-420

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Berliner Str. 45, 16278 Angermünde, ☎ 03331 26960

• Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen und Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige:

☎ 03331 269624 oder -33, E-Mail: juliane.wolgast@johanniter.de

• Ambulante Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz:

dienstags und donnerstags 14–17 Uhr

(kostenlos bei Vorliegen einer Pflegestufe, inkl. Fahrdienst)

• Pflegeberatung

• „Johanniter-Freizeitclub 60+“: Jeden letzten Dienstag im Monat: Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, Fachvorträge zu diversen Themen und Ausflüge ins Umland für Senioren (vor allem mit Pflegebedarf)

• Kontakt- und Betreuungsstätte (montag, mittwochs, freitags) sowie ambulante Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ☎ 03331 2696 33

• Schuldner- und Insolvenzberatung: ☎ 03331 2696 30

• Sozialpädagogische Familienhilfe: ☎ 03331 2696 32

• Angermünder Tafel: ☎ 03331 2696 21

Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, ☎ 03331/32696

02.01. 11.00 Uhr Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin

03.01. 8-12 Uhr Treffen „Netzwerk Gesunde Kinder“

07.01. 13.00 Uhr Gedächtnistraining „Fit im Alter“ Interessierte sind herzlich willkommen

08.01. 12-14 Uhr Kartenspielen – Interessierte sind herzlich willkommen

15.00 Uhr Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben

18.30 Uhr Treff der Schachspieler

19.00 Uhr Der Stadtchor probt

09.01. 11.00 Uhr Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin

14.30 Uhr Zusammenkunft der Diabetiker-Selbsthilfegruppe

14.01. 13.00 Uhr Gedächtnistraining „Fit im Alter“ Interessierte sind herzlich willkommen

15.01. 12-14 Uhr Kartenspielen – Interessierte sind herzlich willkommen

15.00 Uhr Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben

18.30 Uhr Treff der Schachspieler

19.00 Uhr Der Stadtchor probt

16.01. 11.00 Uhr Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin

14.15 Uhr Spiele-Nachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines

TERMINE, ADRESSEN, RAT & HILFE



↳ Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark Ost e. V. Dienststelle Angermünde
 Kontakt- und Begegnungsstätte, Klosterstrasse 43, Angermünde
 ☎ 03331/273911 oder -273912

- | | | |
|---------------|-----------|--|
| 21.12. | 13.00 Uhr | Spielenachmittag |
| 02.01. | 13.30 Uhr | Kartenspiele |
| | 13.00 Uhr | Kreativnachmittag |
| 03.01. | 12.30 Uhr | SkiP-Bo Runde |
| | 14.00 Uhr | Seniorentreff, anschließend gemütliche Kaffeerunde |
| 04.01. | 13.00 Uhr | Spielenachmittag |
| 07.01. | 13.00 Uhr | Senioren-gymnastik |
| 08.01. | 12.30 Uhr | SkiP-Bo Runde |
| | 14.00 Uhr | Schwimmen in der Wolletz-klinik – nur für DRK Mitglieder-Treff vor Ort, individuelle Hin- und Rücktour, Anmeldung nur übers DRK möglich
Tel. 03331/273911 oder 03331/273912 |
| 09.01. | 13.30 Uhr | Kartenspiele |
| | 13.00 Uhr | Kreativnachmittag |
| 10.01. | 12.30 Uhr | SkiP-Bo Runde |
| | 14.00 Uhr | Seniorentreff, anschließend gemütliche Kaffeerunde |
| 11.01. | 13.00 Uhr | Spielenachmittag |
| 14.01. | 13.00 Uhr | Senioren-gymnastik |
| | 15.00 Uhr | Blutspende |
| 15.01. | 12.30 Uhr | SkiP-Bo Runde |
| | 14.00 Uhr | Kegeln im Bildungswerk, Treff vor Ort |

- | | | |
|---------------|-----------|--|
| 16.01. | 13.30 Uhr | Kartenspiele |
| | 13.00 Uhr | Kreativnachmittag |
| 17.01. | 12.30 Uhr | SkiP-Bo Runde |
| | 14.00 Uhr | Seniorentreff, anschließend gemütliche Kaffeerunde |
| 18.01. | 13.00 Uhr | Spielenachmittag |

↳ MAQT e.V.

Tel.: (03 33 35) 21 59 , Fax (03 33 35) 4 29 88, Tel. Seniorentreff:
 03331/365020, Seniorentreffs – wenn nicht anders angegeben,
 Beginn immer 14.00 Uhr

- | | | |
|---------------|-----------|--|
| 21.12. | 14.00 Uhr | Stolpe, Leopold-von-Buch-Straße 36 |
| 03.01. | 14.00 Uhr | Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C |
| | 14.00 Uhr | Bruchhagen, Schöne Aussicht |
| 08.01. | 14.00 Uhr | Günterberg, Gemeinderaum |
| 09.01. | 14.00 Uhr | Greiffenberg, Breite Straße |
| | 13.30 Uhr | Crussow, Vereinshaus Crussow |
| 10.01. | 14.00 Uhr | Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C |
| | 14.00 Uhr | Bruchhagen, Schöne Aussicht |
| 15.01. | 14.00 Uhr | Günterberg, Gemeinderaum |
| 16.01. | 14.00 Uhr | Greiffenberg, Breite Straße |
| | 13.30 Uhr | Crussow, Vereinshaus Crussow |
| 17.01. | 14.00 Uhr | Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C |
| | 14.00 Uhr | Bruchhagen, Schöne Aussicht |

Ein Tag der offenen Tür zum Abschied

GUNDOLF SPERLING GEHT AM 31. DEZEMBER 2018 IN DEN RUHESTAND

» Zum 31. Dezember stellt der Deutsche Wetterdienst seine personalbesetzte Wetterbeobachtung in der Wetterwarte Angermünde bei Kerkow ein und geht über zur vollständig automatisch betriebenen Wetterbeobachtung. Dieses Ereignis fällt zusammen mit dem Berufsabschied von Gundolf Sperling, Leiter der Wetterwarte Angermünde. Mit diesem Tag vollendet sich zugleich für Gundolf Sperling das 40. Jahr in dieser Tätigkeit – am 1. Januar 1979 mitten in den Jahrhundertwinter hinein hatte er die Leitung der Angermünder Wetterstation übernommen. Eigentlich sollte ab diesem Tag das Wetter von der neugebauten Station an der Fernverkehrsstraße F 198 (heute B 198) aus beobachtet werden, aber wegen des aggressiven Winterwetters konnte dies erst 10 Tage später geschehen, bis dahin blieb man in der alten Wetterstation in der Rudolf-Breitscheid-Straße. Turbulent begannen die Angermünder Jahre für Gundolf Sperling, sein beruflicher Abschied dagegen ist verbunden mit einem Abschied von der Wetterstation in aller Stille...

„Wir leben hier in Veränderungen, seit zum Jahresende 2015 die Nachtschichten eingestellt wurden“, schaut Gundolf Sperling zurück. „Schon das war ein Verlust, auf den man sich nur schwer einstellen konnte. Denn damit schwanden bereits erhebliche Möglichkeiten der Wetterbeobachtung durch das menschliche Auge. Für die rein technischen Daten hat ja die vollautomatische Technik die Aufgabe übernommen, aber sie ist nicht in der Lage, die Wetterereignisse so zu erfassen und zu beschreiben wie der Mensch, zum Beispiel beim Auftreten von Nebel. Man musste sich anpassen und mir ging dabei zunehmend der Spaß an der Arbeit verloren. Und die ersten Mitarbeiter mussten gehen. Als dann auch noch Jürgen Förster Anfang 2018 in Pension ging und wir die Station auch tagsüber nicht mehr ständig besetzen konnten, stellte man sich schon die Frage – wozu noch beobachten? Wir mussten die Dienstzeit füllen. Wozu dann noch nachts um 3 Uhr aufstehen, um ab 5 Uhr den Dienst aufzunehmen? Das ging ja sowieso nicht mehr jeden Tag. Seitdem wir Mitarbeiter als eine Art Auslaufmodell galten, konnte man sich nur noch schwer motivieren.“

Gundolf Sperling suchte und fand eine neue Aufgabe, die ihn wieder ausreichend motivierte: „Wir haben uns dann entschlossen, im September noch einmal einen Tag der offenen Tür durchzuführen, um uns von den Angermündern mit einem tollen Ereignis zu verabschieden. Ich arbeitete die Geschichte der Wetterstation auf und verfasste dazu mehrere Beiträge für die Presse. Die Resonanz auf diesen Tag am 8. September war bombastisch, der Zustrom der Menschen den ganzen Tag über riss nicht ab, es waren



Foto: Michael-Peter Jachmann

Gundolf Sperling zeigt eine kleine Verdampfungsschale, mit der überprüft wird, ob radioaktive Rückstände vorliegen.

mindestens 300 Besucher hier. Wir haben mal Fotos vom Vormittag und Nachmittag ausgezählt – und wahrscheinlich waren es sogar noch mehr Leute. Die Wetterstation ist ein Teil der Stadt und ihrer Geschichte – seit mehr als hundert Jahren. Und das hat man an diesem Tag wieder gemerkt. Wir haben in den vergangenen Jahrzehnten gern Besuchergruppen bei uns begrüßt, aber auch Schulklassen und Kindergartengruppen konnten wir die Wetterstation vorstellen. Und wir haben auch bei den Tagen der offenen Tür, die wir nach der Wende im Abstand von einigen Jahren durchführten, immer große Resonanz gehabt. Schade, dass das nun alles vorbei ist.“

Die Abschiedsgedanken von Gundolf Sperling werden von einer gewissen Trauer getragen, verständlicherweise. So bedauert er: „Jetzt, wo man das Gefühl hat, dass die Wetterbeobachtung niemanden mehr interessiert, keine Rolle mehr beim DWD spielt, bin ich froh, dass ich aufhören kann. Eigentlich fühle ich mich noch voller Schwung, aber dieser Schwung ist nicht mehr gefragt. Immerhin ist mein Angebot, noch ehrenamtlich als phänologischer Beobachter tätig

zu sein, von Offenbach angenommen worden. Dabei beobachtet man die im Jahresablauf periodische wiederkehrenden Entwicklungen in der Natur, wann beispielsweise die verschiedenen Pflanzen blühen. Und das kann von Jahr zu Jahr auf Grund der verschiedenen Witterung sehr unterschiedlich sein.“

Seinen 65. Geburtstag hat Gundolf Sperling bereits am 11. Mai 2018 gefeiert, doch wegen angehobenen Rententalersgrenze musste er noch weitere sieben Monate tätig bleiben. So geht er am 31. Dezember gleichzeitig in Rente und in Pension. „Wir waren ja früher Angestellte zu DDR-Zeiten. Nach der Wende erhielten wir den Beamtenstatus, zunächst ab 1992 zwei Jahre auf Probe, dann auf Lebenszeit.“

Die Wende fiel für Gundolf Sperling, der als Facharbeiter Technischer Assistent für Meteorologie war, mit der Schlussphase seines Fernstudiums zusammen, das er 1986 an der Ingenieurschule für Geodäsie und Kartographie begonnen hatte und fünf Jahre dauern sollte. Nach der Wende ging die Schule in der Technischen Universität Cottbus auf und 1992 schloss er das Studium mit einer neuen Abschlussarbeit, die mit dem DWD in Offenbach vereinbart wurde, ab – als Meteorologie-Ingenieur. „Das hat zwar bei der Verbeamtung nichts genutzt, aber es hat auch nicht geschadet“, schaut er heute salomonisch auf diesen Abschnitt seines Lebens zurück.

Ob der Ruhestand so ruhig wird, wie der Name verheißt, wird sich zeigen. Gundolf Sperling und seine Frau Margret, frühere Stadtarchivarin, wollen sich dann auch öfter um ihren dritten Enkel, einen Jungen, mehr kümmern. Aber er überlegt auch, ein Buch über die Geschichte der Angermünder Wetterwarte zu verfassen, zahlreiche Vorarbeiten hat er bereits geleistet. „Meine Frau ermutigt mich auch dazu.“ Außerdem denkt er an ein ganz persönliches Buch für seinen dritten Enkel, in dem er sein eigenes Leben aufarbeitet. Und dann wartet da noch eine große Holzkiste mit Briefen aus dem Erbe seines Vaters ab 1930 etwa, darunter auch Feldpost, vor allem Korrespondenz des Onkels. Auch diese möchte er aufarbeiten. Viel Erfolg und Erfüllung dabei, Gundolf Sperling!

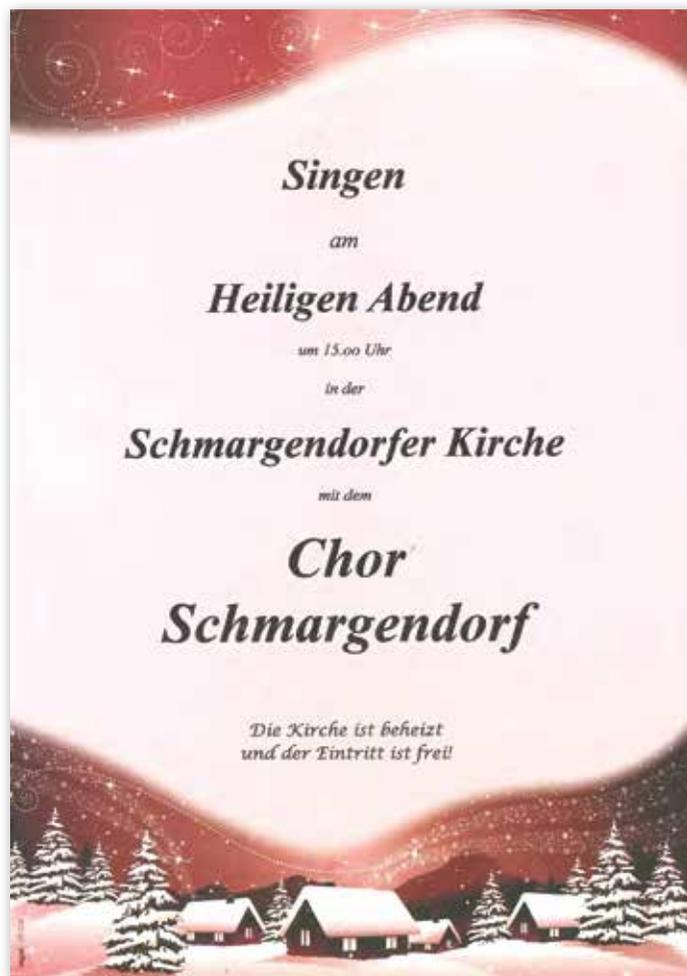
Michael-Peter Jachmann

IN KÜRZE**Liedermacher Bastian Bandt gab Konzert in der „Braue“**

Die Braue hatte an diesem Abend kaum noch Platz zum treten – der aus Schwedt stammende und längst in Angermünde beheimatete Liedermacher Bastian Bandt gab im Jugendkulturzentrum am 1. Dezember ein hervorragend besuchtes Konzert – eines von 84 in diesem Jahr. Rund 150 Zuhörer fanden sich ein, um die Lieder der neuesten CD, des insgesamt sechsten Albums, vorzustellen. Es soll im nächsten Jahr erscheinen. Der Auftritt ließ Bürgermeister Frederik Bewer ins Schwärmen geraten: „Bastian Bandt hat unglaublich sinn tiefe Texte, findet auch für die Uckermark sehr schöne Worte. Und er hat deutschlandweit Erfolg, ist in den entsprechenden Charts platziert. Außerdem stimmte auch das Konzept für das Konzert einschließlich Licht und Ton. Ich freue mich, dass er zum Wirtschaftsempfang der Stadt Angermünde im Rathaus am 9. Januar die kulturelle Umrahmung übernehmen wird.“ Mit ihm musizierten am 1. Dezember in der Braue Ben Mahmel (Trompete), Johannes Kerstholt (Klavier) und Lilli Bandt.

Gute Stimmung auf der Seniorenweihnachtsfeier

Aus der Stadt Angermünde und den Ortsteilen kamen wieder mehrere Hundert Senioren in der Mehrzweckhalle Gartenstraße zur Seniorenweihnachtsfeier zusammen. Die Angermünder Stadtsänger und der Günterberger Frauenchor gaben ein weihnachtliches Konzert bei Kaffee und Kuchen für die Besucher. Im Anschluss ging es bei vorweihnachtlichem Tanz gemütlich weiter. Bürgermeister Frederik Bewer dankte für die Unterstützung durch den Bauhof und durch den Seniorenbeirat. Er sagte: „Im nächsten Jahr wollen wir bei der Vorbereitung der Seniorenweihnachtsfeier den Seniorenbeirat noch stärker einbeziehen – zum Beispiel bei der Auswahl eines Termins, der dichter an Weihnachten liegt.“



Einst bejubelten sie Bärbel Wachholz beim Pressefest

FRÜHERE KLASSENKAMERADEN BESUCHTEN DIE AUSSTELLUNG AM TAG DER OFFENEN TÜR

» Am zweiten Tag des Gänsemarktes, am Freitag, dem 7. Dezember, regnete es immer wieder, zum Teil recht kräftig

Der Besucherandrang hielt sich also in Grenzen. An diesem Tag öffnete im Rahmen der Weihnachtsstadt Angermünde die Ständige Ausstellung „Bärbel Wachholz“. Kurz nach Öffnung konnte Michael-Peter Jachmann als Inhaber der Ausstellung bereits die ersten Gäste begrüßen. „Insgesamt kamen 25 bis 30 Besucher, und das sind in den kleinen Räumen schon recht viele. Als gegen halb drei sieben oder acht Leute auf einmal kamen, war die Ausstellung mit den schon dort befindlichen vier Gästen bereits voll. Da wurde es dann schon schwer, mit jedem Gast ins Gespräch zu kommen, was ich immer anstrebe. Weil ich natürlich daran interessiert bin zu erfahren, ob die Besucher vielleicht selbst einmal mit Bärbel Wachholz in Kontakt gekommen sind oder eines ihrer Programme besucht haben.“ Sabine Breßler hatte gemeinsam mit ihrem Mann Wolfgang einige ehemalige Schulkameraden aus den 1950er Jahren eingeladen, gemeinsam den Gänsemarkt und die Ausstellung zu besuchen. „Wir waren damals Schüler der Clara Zetkin-Schule und Bärbel Wachholz hat uns fast alle begeistert“, erinnerte sich Sabine Breßler, damals Grußendorf. „Wir waren dabei, als Bärbel Wachholz um 1958 herum beim Pressefest auf dem Angermünder Sportplatz einen großen Auftritt hatte. Sie war ja selbst nur wenige Jahre älter als wir, gerade einmal 20 Jahre alt, und sie hat uns begeistert, regelrecht mitgerissen. Wir wollten uns deshalb schon lange einmal gemeinsam die Ausstellung ansehen. Und heute klappt es endlich.“ Mit Sabine Breßler (Grußendorf), kamen unter anderem Maria Hochschild (Grimmer), Bernhard Schröder und Karin Burmeister (Gabriel). 1960 schlossen sie die 10. Klasse an der Clara Zetkin-Schule ab.

Aus Berlin ist ein Mann Jahrgang 1965 gekommen. In dem Jahr landete



Foto: Michael-Peter Jachmann

Im Ausstellungszimmer von links Sabine Breßler, Maria Grimmer, Bernhard Schröder, Wolfgang Breßler und eine Berliner Besucherin.

Bärbel Wachholz mit „Mama“ und „Tennessee-Waltz“ zwei Riesenerfolge. „Ich habe im Oktober den Fernsehabend für Bärbel Wachholz im mdr gesehen und weiß jetzt, warum meine Mutter immer so für Bärbel Wachholz geschwärmt hat. Sie war eine außergewöhnliche Sängerin, ich möchte unbedingt mehr über sie erfahren, mehr von ihren Liedern hören und Fernsehauftritten sehen.“ Mit einem Bärbel Wachholz-Fernsehbuch und dem Album „Das Beste – die 50 beliebtesten Lieder“ im Gepäck fuhr er am Abend wieder nach Hause.

Kaffee und Butterstollen aus Schreibers Backstube sorgten für die gemütliche Atmosphäre bei vielen Gesprächen. Dabei kündigte Michael-Peter Jachmann für 2019 ein Bärbel Wachholz-Raritäten-Album an: „Es soll 50 bisher unveröffentlichte Lieder enthalten, ein paar davon sind zwar bereits auf Schallplatte erschienen, aber keines auf einer DVD. Darunter sind viele Lieder, die sich die Fans schon lange einmal auf einer CD gewünscht haben. Beispiels-

weise die erste Bärbel Wachholz-Rundfunkaufnahme ‚Denk an die Sterne‘ vom 30. Januar 1957. In gemeinsamer Arbeit mit Stefan Bretschneider von den Marktfotografen sind drei Coverentwürfe für das Album entstanden. Ich würde mich freuen, die Meinung der heutigen Besucher zu erfahren.“ Schnell schälte sich ein klarer Favorit unter den Ausstellungsbesuchern heraus, der auch schon die vorherige Tendenz bestätigte.

Ein weiteres Projekt 2019 wird das zweite Schlagerfestalbum sein – „10 Jahre Bärbel Wachholz-Schlagerfest“. Wieder sind bekannte Interpreten dabei, die beliebte Bärbel Wachholz-Lieder neu aufnehmen unter modernen Bedingungen im PEWI-Studio von Wilfried Peetz in Groß Köris, der die Arrangements erarbeitet, die Musik zum Teil an Originalinstrumenten einspielt und zum Teil am Computer generiert. Als Interpreten mit dabei sind Peter Wieland, Ingrid Winkler, Dorit Gäbler, Hans-Jürgen Beyer, Regina Thoss, Christine Wachholz, Andrea & Wilfried Peetz sowie Dagmar Frederic.

